



Informationen aus dem BWZ

Oktober 2016




Geschätzte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Wir konnten das Schuljahr erfolgreich starten und an die neuen Klassenbezeichnungen haben wir uns inzwischen gewöhnt. Doch bei Klassen mit 25 oder sogar 26 Lernenden kommen wir immer wieder an unser Limit – sowohl aus Sicht der Infrastruktur als auch aus Sicht der Didaktik. Leider ergeben sich solche Überbestände durch Repetenten, Lernende mit verkürzter Lehrdauer oder schlicht, weil eine Zuteilung an eine andere Berufsfachschule nicht sinnvoll ist.

Eine freudigere Herausforderung ist die Informatikmittelschule TALS (Technik, Architektur und Life Science), die wir neu aufgleisen. Dank eines weiteren Termins für die Aufnahmeprüfung und dem Eignungstest hoffen wir im August 2017 mit einer Klasse starten zu können. Dabei sind wir besonders stolz, mit der HSR eng zusammen zu arbeiten und den Lernenden dadurch einen einmaligen Nutzen zu verschaffen. Vielleicht haben die einen oder anderen von Ihnen unseren Stand an der Expo Jona zu diesem Thema besucht? Weitere Informationen finden Sie unter www.ims-sg.ch.

Mit diesen Informationen aus dem BWZ hoffen wir, Sie umfassend und frühzeitig zu informieren. Gerne stehen wir Ihnen natürlich auch per Mail oder telefonisch zur Verfügung, falls noch Fragen auftauchen.

Freundliche Grüsse und eine schöne Herbstzeit


Tanja Zwicky

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Termine	2
Berufsbildneranlass	2

Berufsmaturität

Einheitsaufnahmeprüfung	3
Sprachaufenthalt in England	3

Kaufleute und Detailhandel

Infoabend für Eltern und Berufsbildner K	4
Sprachaufenthalt	4
Früherfassung D	5
Ausblick QV D	5

Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier 2017, QV 2017	6
Berufsbildneranlass Maschinentechnik	6
Kunststofftechnik	7
Maschinentechnik	8
Fachkommission Bauplanung	9
Projektwoche Z-FA	10

Weiterbildung

Das BWZ als Pilotschule	11
Klassenstarts	11

2 Termine

Oktober 2016

10.-13.	üK 1 und üK 2	ZFA1a, ZFA2a
25.-2.11.	V&V 1	KB2, KE2
28.	V&V Website-Gestaltung (Teil 1)	BMW L2a
31.	Abgabetermin SA	DHF3

November 2016

4.	V&V Website-Gestaltung (Teil 2)	BMW L2a
10.	Berufsbildneranlass	
14.	üfK: Vorbereitung der Exkursion	BMW L1a
18.	Blockunterricht FRW & WuR	BMW L2a
22.	Infoabend für Eltern und Berufsbildner	KB1, KE1
23.	Berufsbildneranlass Maschinentechnik	GIB
24.	Projekttag «Kunst und Kultur im 20. JH»	BMTL3a
25.	Vertiefungsmodul FVK	KST3a
28.	üfK: Exkursion nach St. Gallen	BMW L1a

Dezember 2016

1.	Frist für Gesuche Weihnachtswoche	DHF, DHA
2.	Vertiefungsmodul FVK	KST3b
2.	Blockunterricht FRW & WuR	BMW L2a
14.-16.	V&V «Vom Interview zum Porträt»	BMW L2a

Januar 2017

11.	Abgabetermin SA	KE3
11.	Infoabend BM1	
16.-27.	QV 2017, VA-Präsentationen ABU	4. LJ GIB
17.-25.	V&V 2	KB2, KE2
19.	Infoabend BM2	
20.	Blockunterricht FRW & WuR	BMW L2a

März 2017

15.	Infoabend für Eltern und Berufsbildner	DHA1, DHF1
-----	--	------------

Berufsbildner-Anlass

Am 10. November lädt die Fachkommission Kaufleute alle Berufsbildnerinnen und Berufsbildnersowie Interessierte zum Berufsbildneranlass 2016 ein. Dieses Jahr wird Michael Kraft, Verantwortlicher für Jugendpolitik und Jugendberatung vom Kaufmännische Verband Schweiz aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Jugendberater ein Impulsreferat zum Titel «Die Generation Z ausbilden: eine Gesellschaft von Individualisten und «digital natives»?» halten.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns mit Ihnen am anschliessenden Apéro anzustossen.



Michael Kraft

Einschreibtage

21. Juni	Gewerblich-Industrielle Berufe alle Berufe
21. Juni	Kaufleute (mit und ohne Berufsmaturität)
10. Aug.	Detailhandel (Fachleute und Assistenten)

Ferien und unterrichtsfreie Tage

Weihnachtsferien	25. Dez. 2016 – 8. Jan. 2017
Sportferien	29. Jan. – 5. Feb. 2017
Frühlingsferien	9. April – 23. April 2017
Auffahrtsbrücke	25. Mai – 28. Mai 2017
Pfingstmontag	5. Juni 2017
Sommerferien	9. Juli – 13. Aug. 2017

3 Berufsmaturität

Einheitsaufnahmeprüfung (EAP) und IMS-Eignungstest

Zur Aufnahmeprüfung für die lehrbegleitende Berufsmaturität, sowie für die FMS/IMS/WMS sind am 5. September 78 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten. 66 Prüflinge haben die Prüfung bestanden. Die Erfolgsquote liegt somit bei 84.6%. Letztes Jahr hatten 94 % der Kandidaten die Prüfung bestanden.

Für diese Prüfungssession gab es gleich zwei Neuerungen:

Zum ersten Mal wurde das Anmeldeverfahren online über die Webpage des Amtes für Berufsbildung durchgeführt. Bis auf wenige Unsicherheiten beim Aussuchen des gewünschten Bildungsganges lief alles problemlos. Die reibungslose Einführung des neuen Anmeldeverfahrens hat das Bildungsamt veranlasst, auch die Anmeldung des BM2-Angebotes online zu stellen. Das Anmeldeprozedere für die Aufnahmeprüfung der BM2 vom 11. März wird somit papierlos erfolgen.

Ebenfalls konnten sich die allerersten Schülerinnen und Schüler für die Aufnahmeprüfungen der neuen Informatikmittelschule des Kantons für die Einheitsaufnahmeprüfung anmelden. Die Informatikmittelschule SG wird ab Sommer 2017 an drei Standorten geführt. An der Kantonsschule am Brühl in St. Gallen und an der Kantonsschule Sargans wird die Ausbildung zum Informatiker/in EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung im Zusammenhang mit der BM-Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft geführt. Am BWZ Rapperswil-Jona wird dieselbe EFZ-Ausbildung in Kombination mit der BM-Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences angeboten.

Im Unterschied zur Berufsmaturität und zu den übrigen Mittelschulen besteht das Aufnahmeverfahren der Informatikmittelschule aus zwei Teilprüfungen. Alle in der EAP erfolgreichen Kandidaten der IMS werden zum sogenannten Eignungstest aufgeboden. In diesem Test

werden IT-Grundwissen, Konzentration, Logik und räumliche Wahrnehmung geprüft. Der Eignungstest dauert 90 Minuten und wird am Computer gelöst.

Im ersten Prüfungsdurchgang schafften 7 von 9 Kandidaten die Hürde der EAP und wurden zum Eignungstest vom 27. September aufgeboden. Das Resultat dieses Eignungstests wird erst Anfang Oktober erwartet. In der nächsten Nummer der Informationen aus dem BWZ werden wir darüber berichten.

Sprachaufenthalt in England

In diesem Jahr hat sich wieder eine (grosse) Gruppe von Lernenden aus dem BWZ Rapperswil-Jona in den Sprachaufenthalt nach Cambridge aufgemacht. Wie in den letzten Jahren stammen die Lernenden aus den beiden Ausrichtungen der lehrbegleitenden Abschlussklassen:

- 24 Lernende der lehrbegleitenden Kaufmännischen Berufsmaturität (BMW L3a)
- 14 Lernende der lehrbegleitenden Technischen Berufsmaturität mit dem Ergänzungsfach Englisch (BM TL4a)

Der Sprachaufenthalt in Cambridge soll einerseits als Vorbereitung für das externe Sprachdiplom (FCE) dienen und andererseits den Lernenden die Möglichkeit geben, sich in einem neuen Sprach- und Kulturumfeld zurechtzufinden. Sie verbessern ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit. Sie lernen, mit Menschen verschiedener Herkunft und in verschiedenen Alltagssituationen zu sprechen und erhalten durch Diskussionen, Zeitungslektüre, Radio- oder Fernsehsendungen Einblick in das soziale und kulturelle Leben der Region ihres Sprachaufenthaltes.

4 Kaufleute

Infoabend für Eltern und Berufsbildner

Der Informationsabend für Eltern und Berufsbildner der KB1- und KE1-Klassen findet am Dienstag, 22. November 2016 um 19.00 Uhr statt.

In einem ersten Teil stellen wir Ihnen das BWZ und die Ausbildungen Kaufleute B-Profil und E-Profil vor. Danach werden die Lernenden ihre Erfahrungen aus den überfachlichen Kompetenzen vorstellen. Wir hoffen, dass sich beim abschliessenden Apéro viele spannende Gespräche zwischen Eltern, Berufsbildnerinnen/Berufsbildner und Lehrpersonen ergeben.

Sprachaufenthalt Französisch

Mit einem Sprachaufenthalt kann in kurzer Zeit die Sprachkompetenz deutlich erhöht werden. Wir ermutigen unsere Lernenden der KE2-Klassen, einen Sprachaufenthalt zu planen. Dominique Nyffeler, Fachschaftsverantwortliche Französisch, hat alle empfohlenen Schulen selber besucht, das sind: Montreux, Nizza, Biarritz, Montpellier, Lyon, Bordeaux oder Martinique. Der Sprachaufenthalt ist für die Frühlingsferien 2017 und damit kurz vor der Abschlussprüfung Französisch geplant.

Viele Lehrbetriebe beteiligen sich an den Kosten und/oder geben eine Woche auf Arbeitszeit. Wir danken für diese grosszügige Unterstützung der Lernenden!

V&V

Das erste Modul Vernetzen und Vertiefen (V&V) findet in den Kalenderwochen 43 und 44 während dem ordentlichen Unterricht in den Unterrichtsbereichen Deutsch, IKA und WG statt. Die Lernenden erstellen in Gruppen von 2 oder 3 Personen eine Imagebroschüre für einen Lehrbetrieb.

Das zweite Modul zum Thema Ressourcen ist für die Kalenderwochen 3 und 4 im Januar geplant. Das dritte Modul findet dann im Frühlingsemester statt. Alle drei Module generieren jeweils eine Note, die zusammen mit der SA aus dem dritten Lehrjahr die Fachnote Projektarbeiten ergeben und ins EFZ fliesst.

üfK-Konzept beibehalten

Das Gefäss überfachliche Kompetenzen umfasst total 40 Lektionen, die teilweise mit der Klassenlehrperson, aber auch an drei zusätzlichen Projekttagen durchgeführt werden. An diesen Zusatztagen werden mit externen Referenten Themen wie Präsentationstechnik, Umgangsformen, Social Media-Kompetenz und wissenschaftliches Arbeiten erarbeitet. Zudem besuchte jede Klasse ein Industrie-Unternehmen und erkundete Rapperswil. Die Erfahrungen aus den total 40 Lektionen werden am Infoabend (22.11.16) präsentiert.

Stützkurs

Nach den Herbstferien beginnt für die KE-Klassen die Stützkurse in Französisch (Dienstag) und WG (Donnerstag). Die Kurse finden jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr statt und dauern voraussichtlich bis Ende Mai.

Stützkurse sind offen für alle drei Lehrjahre. Die Lernenden arbeiten selbstständig an ihrem Thema und werden dabei von einer Fachlehrperson unterstützt. Arbeitsmaterial und Zusatzunterlagen werden zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist verbindlich.

SA gestartet

Die KE3-Klassen werden nach den Herbstferien die selbstständige Arbeit (SA) in Angriff nehmen. Auch dieses Jahr können die Lernenden eine eigene These zu einem vorgegebenen Oberthema wählen. Dieses Jahr ist das Oberthema „Grenzen“. Der Abgabetermin ist in der ersten Schulwoche im Januar. Die Positionsnote aus der SA ergibt mit den drei Modulen V&V gemeinsam die Fachnote Projektarbeiten (je 50 %).

Promotion der KE-Klassen

Für Lernende im ersten und zweiten Lehrjahr wird mit dem Januarzeugnis geprüft, ob die Promotionsbedingungen erfüllt sind. Die Briefe werden mit den Zeugnissen verschickt, wir nehmen jedoch frühzeitig Kontakt mit den Lehrbetrieben auf, wenn ein Profilwechsel vorgesehen ist.

5 Detailhandel

Früherfassung

Aufgrund der schulischen Noten werden Berufsbildnerinnen und Berufsbildner von Lernenden, die eindeutig im falschen Profil sind, bereits in der ersten Schulwoche im Januar (9. – 13. Januar 2017) informiert.

Damit ein Klassenverband entstehen kann, ist es wichtig, dass Lernende koordiniert wechseln. Wir bitten deshalb die betroffenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, diesen Wechsel auf das neue Semester vorzunehmen. Ein Wechsel ist sonst erst wieder auf das zweite Lehrjahr hin möglich. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass ein frühzeitiger Wechsel zu den Detailhandelsassistenten erfolgsversprechend ist und die guten Noten motivierend sind.

Stützkurse

Nach den Herbstferien beginnen für die DHF-Klassen die Stützkurse in den Fächern Deutsch (Montag) und Wirtschaft (Mittwoch). Die Kurse finden jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr statt und dauern voraussichtlich bis Ende Mai.

Die Stützkurse sind offen für alle drei Lehrjahre. Die Lernenden arbeiten selbstständig an ihrem Thema und werden dabei von einer Fachlehrperson unterstützt. Arbeitsmaterial und Zusatzunterlagen werden zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist verbindlich.

DHF3 SA im Endspurt

Der Abgabetermin der Selbstständigen Arbeit (SA) zum Überthema «Entwicklung» steht für alle Klassen im dritten Lehrjahr bevor 31.10.2016. Da wir die Arbeiten bereits Ende des zweiten Lehrjahres aufgleisen, können die Präsentationen in den Kalenderwochen 45 und 47 stattfinden. Damit ist der Dezemberverkauf nicht tangiert, was von vielen Lehrbetrieben geschätzt wird. Die detaillierten Aufgebote folgen rechtzeitig.

Die SA bildet im Fach Gesellschaft die Note für das 5. Semester und zählt somit zu 25% zur Fachnote Gesellschaft im Fähigkeitszeugnis.

Ausblick QV DHF

Bisher konnten die schriftlichen Prüfungen der DHF an zwei verschiedenen Daten durchgeführt werden. Nun hat sich herausgestellt, dass der zweite Termin nur von drei Schulen in der Deutschschweiz als Prüfungstag festgelegt wurde – wir waren eine davon. Da der Aufwand für die Erstellung einer Prüfungsserie sehr gross ist, hat die Sprachregionale Subkommission, die für die schriftlichen Prüfungen im Detailhandel zuständig ist, beschlossen, nur noch einen Termin anzubieten. Die schriftlichen Prüfungen finden aus diesem Grund neu in der Kalenderwoche 23 statt (gleich wie bei den DHA). Die Lernenden werden frühzeitig informiert.

Infoabend für Eltern und Berufsbildner

Am Mittwoch, 15. März 2017 findet der Informationsabend für Eltern und Berufsbildner statt. In einem ersten Teil stellen wir Ihnen das BWZ sowie die Ausbildungsgänge Detailhandelsfachleute und Detailhandelsassistenten vor. Danach präsentieren die Lernenden Aspekte ihres Berufes. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Berufsbildnerinnen und Berufsbildner die Chance wahrnehmen, beim abschliessenden Apéro mit Lehrpersonen und Eltern ins Gespräch zu kommen.

Freistellungsgesuche für Weihnachten

Lehrbetriebe, die auf die Anwesenheit der Lernenden in der Woche vor Weihnachten (19. – 23. Dezember 2016) angewiesen sind, stellen bitte bis zum 1. Dezember 2016 ein Gesuch an die Abteilungsleiterin. Die Lernenden werden aufgefordert, den verpassten Schulstoff selbstständig nachzuholen.

6 Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier 2017

Die Lehrabschlussfeier 2017 der beiden Abteilungen Gewerblich-Industrielle Berufe und Technische Berufsmatura findet am Donnerstag, 29. Juni 2017, ab 16.15 Uhr in der Aula der HSR, Hochschule für Technik, Rapperswil statt. Wir bitten Sie dieses Datum bereits heute vorzumerken.

Einschreibetag 2017

Der Einschreibetag für neue Lernende mit Gewerblich-Industriellen Beruf sowie Berufsmaturlernenden und Berufsmaturlernenden mit Ausrichtung (TALS) „Technik, Architektur, Life Sciences“ und mit Schuleintritt August 2017, findet am Mittwoch, 21. Juni 2017 am statt.

Termine Qualifikationsverfahren 2017

Allgemeinbildung

- Montag, 12. Juni 2017, vormittags, Schlussprüfung Allgemeinbildung für alle GIB-Lehrabgänger mit vierjähriger Grundbildung

Berufskennnisse

- Mittwoch, 7. Juni 2017, ganzer Tag, für Kunststofftechnologe Kst4
- Mittwoch, 7. Juni 2017, vormittags, für Kunststoffverarbeiter KsV2
- Mittwoch, 14. Juni 2017, ganzer Tag, für Polymechaniker / Konstrukteure PKE4 und POMG4

Wir bitten Sie, obige Termine zum Qualifikationsverfahren 2017 bereits heute vorzumerken und in Ihre Ausbildungsplanung einzubeziehen. Besten Dank.

Personelles

Aurelia Niebudek, Lehrperson für Brückenangebote wird neu ab diesem Schuljahr das Fach Deutsch in Integrationskursen (IK) unterrichten. Wir heissen Aurelia Niebudek am BWZ Rapperswil-Jona herzlich willkommen.

Berufsbildneranlass der Maschinenbau-berufe

Im Rahmen der 5-Jahresüberprüfung der MEM-Berufe und der daraus revidierten und in Kraft gesetzten Bildungsverordnungen und Bildungspläne sind auch die Schullehrpläne angepasst worden und gelten einlaufend ab diesem Schuljahr. Gerne orientieren wir Sie am Berufsbildneranlass vom 23. November 2016, 17.00 Uhr über sämtliche Neuerungen in den Berufen des Polymechanikers, Konstrukteurs und Mechanikpraktikers. Die Einladung sowie die Details zu diesem Anlass folgt zur gegebenen Zeit und wir bitten Sie, sich oben genanntes Datum bereits heute zu reservieren. Herzlichen Dank.



Aurelia Niebudek

7 Gewerblich-Industrielle Berufe

BK Prüfungen 2016 Kunststofftechnik

Alle schriftlichen Berufskennnisse-Prüfungen aus dem Qualifikationsverfahren 2016 stehen ab sofort für Lernende Kunststofftechnologe EFZ und Kunststoffverarbeiter EBA zu Übungszwecken auf unserer Website (unter Downloads) zur Verfügung.

OIG ehrt die besten Berufsabschlüsse

Im Rahmen der OIG Herbstveranstaltung 2016, welche in den Räumlichkeiten der Firma Sovona AG in Stäfa stattfand, würdigte die OIG wiederum die Bestresultate anlässlich des diesjährigen Qualifikationsverfahren. Ausgezeichnet wurde der beste Kunststofftechnologe EFZ, Kunststoffverarbeiter EBA und Polymechaniker EFZ Fachrichtung Formenbau im Wirkungskreis der OIG-Kunststoffe. OIG-Präsident Urs Kellenberger wie auch Vice-Präsident René Jud gratulierten den erfolgreichen Berufsleuten herzlich und übergaben die Preise an:

- die beiden besten Kunststofftechnologe EFZ mit der Abschlussnote 5.4
Riccardo Brunold (EMS-Chemie AG) und Simon Thoma (Wild und Küpfer AG)
- den besten Kunststoffverarbeiter EBA mit der Abschlussnote 5.4
Claudio Bernhard (Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG)
- die beiden besten Polymechaniker EFZ (Formenbau) mit der Abschlussnote 5.4
Elio Kreier (libs Rapperswil) und Samuel Eberhart (Geberit Produktions AG)



1. Reihe von links nach rechts: Riccardo Brunold, Simon Thoma

2. Reihe: Rolf Gresch (Ausbildungsverantwortlicher, Wild und Küpfer AG)

3. Reihe von links nach rechts:
Stephan Wick (Ausbildungsverantwortlicher, EMS-Chemie AG), Marcel Allemann (Ausbildungsverantwortlicher, libs Rapperswil), Martin Siegenthaler (Leiter Berufsbildung, Geberit Produktions AG)

4. Reihe von links nach rechts:
Michael Godenzi (Ausbildungsverantwortlicher, Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG), René Jud (Vorstand OIG, Fachbereichsleiter Kunststofftechnik, BWZ Rapperswil-Jona), Urs Kellenberger (Präsident OIG, Huber und Suhner AG)

Auf dem Bild fehlen folgende Preisträger: Claudio Bernhard, Elio Kreier und Samuel Eberhart

8 Gewerblich-Industrielle Berufe

München-Exkursion

35 Lernende des 4. Lehrjahrs der Polymechniker und Konstrukteure nahmen vom 1.–3. September 2016 an der traditionellen Abschluss-Exkursion nach München teil. Ein interessantes und reich befrachtetes Programm erwartete die Lernenden. Auf der Fahrt nach München besichtigten die Lernenden als Erstes die Werkzeugmaschinenfabrik DMG Mori in Pfronten. Beeindruckend waren besonders die grossen Fräsmaschinen die über einen bis zu 6 Meter grossen Bearbeitungsbereich verfügen. Solche «Monstermaschinen» benötigt die Industrie u.a. zur Herstellung von Form- und Biegewerkzeugen für die Automobilindustrie.

Am späteren Nachmittag liess der Olympiaturm in München die Jugendlichen vorerst einen Überblick über die Stadt gewinnen, bevor sie anschliessend das Münchner Nachtleben erforschen durften.

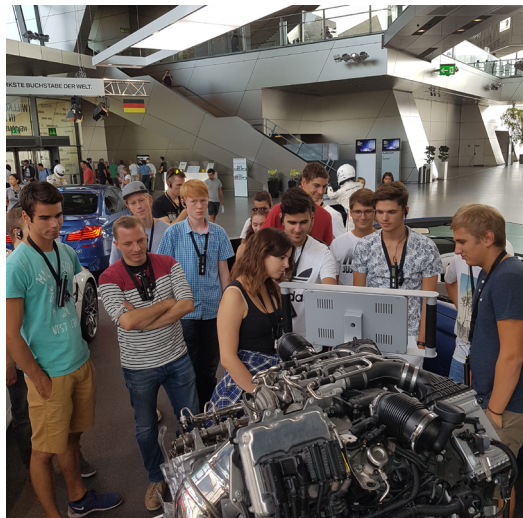
Der Freitag stand ganz im Zeichen der Technik mit dem Besuch des Automobilwerkes von BMW und des deutschen Museums. Den Abschluss der dreitägigen Exkursion bildete schliesslich der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau bevor es dann auf die Rückreise in die Schweiz ging.

Im Vorfeld der Abschluss-Exkursion mussten die Lernenden eine Vereinbarung unterzeichnen, in welcher u.a. die Beschränkung der Ausgangszeit in München auf vor Mitternacht festgelegt ist. Diese Vereinbarung war jedoch mit ein Grund dafür, dass letztlich ca. 1/3 aller Lernenden nicht mit nach München reisten, was wir ausserordentlich bedauern.

Für die Daheimgebliebenen wurde ein spezieller Schultag am BWZ Rapperswil-Jona organisiert.

Wir machen uns jedoch Gedanken darüber, wie wir zukünftig mit Klassen umgehen wollen, die mehrheitlich nicht mit nach München kommen wollen. Für die Verantwortlichen am BWZ Rapperswil-Jona ist jedoch klar, dass die Abschluss-Exkursion nach München in erster Linie ein Teil der Ausbildung zum Polymechniker

/Konstrukteur darstellt, wo die Themen Technik und Allgemeinbildung im Zentrum stehen und nicht das «unendliche erkunden des Nachtlebens in München». Schade, dass einige Jugendliche immer noch nicht erkannt haben worum es geht.



Besuch bei DMG Mori in Pfronten



Alle Teilnehmer auf dem Olympiaturm in München



Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau

9 Gewerblich-Industrielle Berufe

Projekt Malteserkreuzgetriebe, PKE3B

Lernende Polymechnik und Konstrukteure im 3. Ausbildungsjahr hatten im Fach „Bereichsübergreifende Projekte“ eine anspruchsvolle Aufgabe zu lösen. Sie entschieden sich ein Malteserkreuzgetriebe zu planen, zeichnen und zu fertigen.

Dieser Getriebetyp wird eingesetzt, um aus einer kontinuierlichen Drehbewegung mittels einer mechanischen Übersetzung eine Schrittbewegung zu generieren.

Zusammen mit Christian Bischof erstellen die Lernenden vorerst ein Pflichtenheft. Die Arbeiten wurden in fünf Projektteams durchgeführt. Diese setzten sich zusammen aus einer Dokumentation inklusive normgerechten Fertigungszeichnungen und Stücklisten. Um den Fertigungsaufwand für die Lehrbetriebe in Grenzen zu halten, haben wir nur ein Modell herstellen lassen und zwar so, dass die Einzelteile in verschiedenen Betrieben gefertigt werden mussten.

Die Spannung war gross, als alle gefertigten Teile auf dem Labortisch lagen und sich alle Lernenden die Frage stellten: «Passen die Teile zusammen und bilden sie ein funktionsfähiges Modell?»



Das zusammengebaute Getriebe hat dies dann eindrücklich gezeigt – ja, die Teile passen genau, die Zeichnungen waren fehlerfrei und die Fertigung der Teile massgenau.

Den positiven Abschluss dieser Projekte verdanken wir auch allen Ausbildungsbetrieben, die uns Fertigungskapazität zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank!

Neubesetzung FAKO Bauplanung

Auf Ende Schuljahr 2015/16 haben alle Mitglieder der FAKO Bauplanung ihren Rücktritt eingereicht. Die Rücktritte wurden bereits vor mehr als einem Jahr angekündigt mit der Auflösung der Ausbildung Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau am BWZ Rapperswil-Jona. Die Zusammensetzung der FAKO soll künftig ohne Vertretung der Bauingenieurbüros erfolgen. Mit dem globalen Rücktritt möchten die abtretenden Mitglieder einerseits auch einer neuen FAKO-Struktur Raum geben und andererseits besonders jüngeren und frischen Architekten Platz machen.

Da sich künftig die Fachkommission Bauplanung nur noch mit dem Beruf des Zeichners Fachrichtung Architektur kümmern muss, sind die neuen Vertretungen mit Priorität auf das Einzugsgebiet sowie dem Mengengerüst der Lernenden ausgerichtet worden. Die Fachkommission besteht neu aus 4 Mitgliedern und dem Fachbereichsleiter Bauplanung und soll in der Regel das Toggenburg sowie das Glarnerland mit je einer Vertretung und die Bezirke See/Gaster mit 2 Vertretungen abbilden.

Die Berufsfachschulkommission des BWZ Rapperswil-Jona hat an ihrer letzten Sitzung folgende Mitglieder in die Fachkommission Bauplanung gewählt:

- Cyril Rutz, Architekt, Wicki & Partner AG, Nesslau
- Rita Rüdüsühli, Architektin, Mitinhaberin von Jung Architektur, Näfels
- Michael Fries, Master of Arts ZFH in Arch., Raumfindung Architekten, Rapperswil
- Irene Glaus, C-Expertin ZFA, Roos Architekten, Rapperswil

Malteserkreuzgetriebe der PKE3b

Wir heissen die neuen Mitglieder der Fachkommission herzlich willkommen und wir freuen uns auf eine erspriessliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Projektwoche Visualisieren, Vernissage

Bei heisser Witterung fand in der Aula des BWZ Rapperswil-Jona die Vernissage der Projektwoche «Visualisieren» 2016 statt. Die Projektwoche wurde im Raum Cadi (Bündner Oberland) unmittelbar vor den Sommerferien durchgeführt. Mit der Vernissage wird jeweils die Projektwoche Visualisieren abgeschlossen. Insgesamt war dies die 20. Projektwoche, welche Fachbereichsleiter Simon Rakeseder organisierte, mit der Zeichnerklasse durchführte und mit einer Vernissage jeweils abschloss. Herzlich bedanken wir uns bei Simon Rakeseder für das grosse Engagement vor und während der Projektwoche sowie für die feste Überzeugung, dass sich der Einsatz für die fachliche und menschliche Ausbildung unserer Lernenden Zeichner Fachrichtung Architektur sehr lohnt.

An der Vernissage der Jubiläumsprojektwoche Visualisieren 2016 präsentierten dann die Lernenden in zwei Vorträgen einerseits die Architektur rund um Cadi und andererseits das Lagerleben im Bündner Oberland. Dadurch nutzten die Lernenden auch die Chance, ihre Kompetenz im Auftreten vor einem grossen Publikum anzuwenden. Simon Rakeseder würdigt abschliessend die Arbeiten sowie den vorbildlichen Einsatz aller Lernenden und bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren, die die Projektwoche grosszügig unterstützt haben.

Die während der Projektwoche erstellten Skizzen, die in einem Buch festgehalten wurden – und es waren da einige – wurden ausgewertet und auch prämiert. Folgende Lernende wurden ausgezeichnet:

- 1. Preis Lars Hug
Architekturbüro
Wickli + Partner AG,
9650 Nesslau
- 2. Preis Manasseh Mazanat
Ghisleni GmbH
8640 Rapperswil
- 3. Preis Anna Bösch
Halter Hunziker Architekten AG
8640 Rapperswil

Den Besucherinnen und Besucher der Vernissage wurde nach dem Anlass die Möglichkeit gegeben die Skizzenbücher mit den Lernenden anzuschauen. Und da fehlte auch ein Apéro nicht, welcher von den Lernenden vorbereitet und serviert wurde.



ZFA 3a, Foto: Simon Rakeseder, Fachbereichsleiter Bauplanung

Das BWZ als Pilotschule

Die Weiterbildung des BWZ ist seit vielen Jahren Mitglied von edupool.ch, der Vereinigung der kaufmännischen Weiterbildungszentren. Edupool.ch ist heute die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz im nicht formalen kaufmännischen Weiterbildungssektor. Oder anders gesagt: Die standardisierten Bildungsgänge von edupool.ch mit den einheitlichen Abschlussprüfungen stellen heute das Qualitätslabel für Lehrgänge dar, die im Bereich zwischen Lehre und Höherer Berufsbildung angesiedelt sind. Typischerweise sind dies Diplomlehrgänge auf Stufe Sachbearbeitung in verschiedenen Fachrichtungen, die meistens ein Jahr dauern und berufsbegleitend absolviert werden.

In diesem Jahr hat edupool.ch eine neue Produktlinie lanciert, die Zertifikatslehrgänge. Diese Kurzlehrgänge vermitteln spezifische Kenntnisse oder methodisches Know-How, das branchenübergreifend ist.

Das BWZ hat im Sommer 2016 als Pilotschule den ersten Lehrgang der neuen Produktlinie von edupool.ch durchgeführt: den neuen Zertifikatslehrgang «Projektmanagement – Kleinprojekte zum Erfolg führen». Dieser Lehrgang umfasst 40 Lektionen und ist somit keine Schnellbleiche, wie sie Projektmanagementkurse oft sind, sondern befähigt die Teilnehmenden zur selbständigen Mitarbeit in Projekten oder sogar zur selbständigen Leitung von kleineren Pro-

jekten. Die Dauer des Lehrgangs erlaubt das Einüben der einzelnen Methoden und das Arbeiten an eigenen Beispielen.

Wir hatten eine motivierte, sehr gemischte Klasse, die sich sehr engagiert gezeigt hat. Einige Teilnehmende hatten das Glück, dass sie das Gelernte gleich in ihren Projekten umsetzen konnten. Entsprechend positiv waren denn auch die Rückmeldungen.

Und auch wir freuen uns schon auf den nächsten Durchgang, der allerdings wegen des Prüfungszyklus von edupool.ch erst im Sommer 2017 stattfinden wird.

Viel früher startet aber schon unser nächster Pilotlehrgang: Nach den Herbstferien beginnt der neue Diplomlehrgang «Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch». Die Lehrgangsleitung hat Karin Meier Oberli, eine erfahrende Lehrperson der Weiterbildung. Das BWZ war mit ihr in der Entwicklungsgruppe des Lehrgangs vertreten und sie hat auch einen Teil des Lehrmittels geschrieben. Wir freuen uns, dass wir schon seit ein paar Wochen die Durchführung gesichert haben, aber es gibt noch ein paar wenige Plätze für Kurzentschlossene in dieser Klasse.

Natürlich hoffen wir, dass diese Pilotklasse ebenso erfolgreich sein wird wie diejenige des Projektmanagement-Lehrgangs.

Klassenstarts in den nächsten Wochen

Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	24. Oktober 2016
Fachleute Finanz- und Rechnungswesen	24. Oktober 2016
Sachbearbeiter/-in Immobilien – Bewirtschaftung	24. Oktober 2016
Detailhandelsspezialist/-in mit eidg. Fachausweis	25. Oktober 2016
Sachbearbeiter/-in Logistik / Basismodule SSC	26. Oktober 2016

Auch unsere Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch starten wieder in der letzten Oktoberwoche!

